

Badische Landesbibliothek Karlsruhe

Digitale Sammlung der Badischen Landesbibliothek Karlsruhe

Badische Presse. 1890-1944 1900

240 (14.10.1900) Abendausgabe

Badische Presse.

General-Anzeiger der Residenzstadt Karlsruhe und des Großh. Baden.

Unabhängige und geleseste Tageszeitung in Karlsruhe.

Gratis-Beilagen: Wöchentlich 2 Nrn. „Karlsruher Unterhaltungsblatt“, monatlich 2 Nrn. „Courier“, Anzeiger für Landwirtschaft, Garten, Obst- und Weinbau, monatlich mehrere „Verlosungslisten“, jährlich 1 Wandkalender, 1 Sommer- und 1 Winter-Fahrplanbuch, sowie viele sonstige Beilagen.

Täglich 12 bis 32 Seiten. Weitauß größte Abonnentenzahl aller in Karlsruhe erscheinenden Zeitungen.

Expedition: Rirkel und Lammstraße 64 nächst Kaiserstr. u. Marktpl. Brief-u. Telegramm-Adressen: Badische Presse, Karlsruhe. Bezug: Im Verlage abgeholt 60 Pfg. monatlich. Frei ins Haus geliefert: Vierteljährlich M. 2.10. Halbjährlich M. 3.80. Einjährig M. 7.00. Auswärts durch die Post bezogen ohne Aufschlag: M. 1.80. Frei ins Haus bei täglich 2malig. Zustellung M. 2.30. Einzelne Nummern 5 Pfg. Doppelnummern 10 Pfg. Anzeigen: Die Zeilzeile 20 Pfg., die Reklamezeile 50 Pfg.

Eigentum und Verlag von F. Thiergarten. Verantwortlich für den politischen, unterhaltenden und lokalen Teil Albert Herzog, für den Anzeigen-Teil H. Hinderbacher, sämtlich in Karlsruhe. Notationsdruck. Notariell begl. Auflage vom 9. März 1900: 27,052 Expl. In Karlsruhe und Umgebung über 15000 Abonnenten.

Nr. 240. Post-Zeitungsliste 649. Karlsruhe, Sonntag den 14. Oktober 1900. Telephon-Nr. 86. 16. Jahrgang.

Die heutige Nummer 240 umfasst in der Mittagsausgabe ein 1. und 2. Blatt, incl. Unterhaltungsblatt Nr. 79, zusammen 16 Seiten; in der Abendausgabe 8 Seiten, incl. „Courier“, Allgemeiner Anzeiger für Landwirtschaft; im Ganzen 24 Seiten.

Finanzielle Rundschau.

(Originalbericht unseres Frankfurter Börsenberichterstatters.) Von irgend einer Erholung in nachdrücklicherem Sinne kann natürlich nicht im Geringsten die Rede sein. Eine ganz kurze Zeit genügt fast regelmäßig, um auf eine Steigerung wieder den üblichen Niedergang folgen zu lassen. Damit ist wohl am Besten dasjenige charakterisiert, was wir von vornherein als übertrieben dargelegt haben, nämlich die mit so vielen Hoffnungen Anfangs verfolgte Intervention der Banken. Das Resultat hat in der That nur für einige Börsen ausgereicht. Dies um so mehr, als jenes Berliner Konjunktur wohl bald gemerkt hat, daß den eigentlichen Vorteil von jenem neuen hypothetischen Eingreifen nicht das Publikum zog, das verkaufen mußte, sondern geschickte Provisionsbankiers, welche den gegebenen Moment rasch benutzten, um sich in der von ihnen längst gewohnten Weise zu entlasten. Es ist aber ein verzeihlicher Egoismus der Berliner Herren, gegen eine derartige Hilfe recht starke Antipathien zu haben. So viel Geld ist übrigens doch momentan bei keiner noch so potenten deutschen Finanzgemeinschaft zusammen, als daß für längere Zeit eine größere Liquiditätskrise denkbar wäre.

Nachlässig wird bei solchen Gelegenheiten immer nur von Berlin gesprochen, während es doch ganz unabweisbar ist, daß nicht die weit reicheren Süddeutschen Firmen dabei selbst ihren Berliner Werten hart entgegenstehen. Dies ist am so mehr anzuerkennen, als man doch nicht gerade behaupten kann, daß die Süddeutschen ein hervorragendes Interesse an der Aufrechterhaltung des Marktes haben, während es ja schon ganz anders liegt, wenn wir dabei auch von rheinischen Mitgliebern eines solchen Aufnahmefortschritts hören. Denn in unseren industriellen und westlichen Provinzen hatte sich bekanntlich die Spekulation am unvergleichlich stärksten bisher entwickelt und dort ist wohl auch das meiste Geld auf dem Spiele, falls die Kurse weiterhin jenen Zusammenstürzen ausgesetzt sein würden, besonders scheint jetzt am Rhein in Augen viel verloren zu werden, die ja um 50 Proz. zum Mindesten gefallen sind. Wenn man bedenkt, welchen ungeheuren Hausstellungen selbst Erlöse, wie z. B. Widders ausgeführt waren, so darf man sich über die jetzigen Rückschläge nicht wundern. Hallos erscheint es dabei natürlich dem unterrichteten Leser, wenn die Kurvenberichte aus Bochum, Köln, Essen dabei immer von Berliner Hoffnungen sprechen, während doch die Abwärtsbewegung eine rein innerliche ist, die künstlich nicht mehr unterstützt zu werden braucht.

Ganz in demselben Sinne möchten wir es kennzeichnen, wenn in den regelmäßigen Tagesberichten über die Rückschläge in den Aktienkursen fortwährend die Anstrengungen der Bankiers betont werden. In welcher Weise sollen denn diese letzteren überhaupt sich gegen die Tendenz heile noch verschöneren können, wo das Reformgesetz durch die Aufhebung des Aktienrechts die Verschaffung von Süden so außerordentlich erschwert? Heute, wo einige kleine Verkäufe genügen, um etwaige Käufer noch zu schrecken, ist es doch nur zu klar, daß die Kurse fallen müssen, und es kommt für die etwaige Verschlimmerung der Gesamttennung weit weniger darauf an, daß bereits ein niedriges Kursniveau hergestellt ist, als daß gerade durch den eben geschilderten Umstand des Mangels an Käufern überhaupt die Börse vor unerwartet heftigen Kursrückgängen nicht sicher ist. Dieses letztere ist um so schärfer zu betonen, als ja im Grunde der Geldmarkt kaum auf die Spekulation brüht, denn angesichts der Herbstbedürfnisse war wohl ein so leichter

Satz nicht zu erwarten wie z. B. neuerdings ein Privatdiskonto von 4 1/2 Prozent. Von Anleihen führen wir große Hamburger auf, dessen 40 Millionen aber wohl kaum als in höchstens zwei Jahren absorbiert werden dürften. Das neuerliche Gerücht über ein russisches Anleihen mit dem Pariser Rothschild bedarf noch der Bestätigung, da solche Gerüchte bekanntlich nur zu oft auftauchen und dabei unwillkürlich der Name des großen Weltbankes im Mittelpunkt steht.

Badische Chronik.

Flebingen, 12. Okt. Die Zahl der Zöglinge der hiesigen unter der Zentralleitung der bad. Schulpfänger für entlassene Gefangene stehenden Erziehungsanstalt belief sich Ende 1899 auf 82 gegen 92 des Vorjahres und 83 des Jahres 1898. Seit dem Bestehen der Anstalt wurden 133 Zöglinge für den gewerblichen Beruf, 97 für die Landwirtschaft, 22 als Fabrikarbeiter und 8 für andere Beschäftigungsarten erfolgreich vorbereitet. Die Nachfrage nach Flebingern Zöglingen, welche als Lehrlinge eingestellt werden bezw. als landwirtschaftliche Dienstboten Verwendung finden sollen, ist stets eine sehr lebhaft, so daß es nicht immer möglich ist, allen angemeldeten Gesuchen Rechnung zu tragen.

Mühlheim, 12. Okt. Ein seltenes Vorkommnis hat sich in Folge des großen Obfsegens in einem hiesigen Hause ereignet, wo Apffel geschnitten wurden. Der Schlüsselbund der Hausfrau geriet in die Abfälle und blieb verschwunden, bis er eines Morgens in der Verdauerung der Mischstut wieder aufgefunden wurde.

Donauinseln, 12. Okt. Die Errichtung des fürstlich Fürstlichenbergrüchens Basaltwerkes in Zimmendingen naht seiner Vollendung. Mit der Anlage wird in erster Reihe die Herstellung von Straßen und Bahnhofsgeräth. Das Rohmaterial dazu, der Basaltstein, wird auf der Bergkuppe Hönnesberg, etwa eine halbe Stunde südlich von Zimmendingen, gewonnen und mittels einer Drahtseilbahn zu dem Basaltwerk umweil des Bahnhofses befördert. Dort geschieht die Zerkleinerung durch mit Dampf betriebene Brechmaschinen. Die fürstliche Verwaltung hat bereits mit der Großh. Bad. Oberdirektion des Wasser- und Straßensbaues sowie auch mit der Generaldirektion der Großh. Staatsbahnen über die Lieferung bedeutender Mengen Basaltfester Vereinbarungen getroffen. Sie ist jedoch in der Lage, auch noch an Kreise, Gemeinden und Private Schotter in beträchtlichen Mengen abzugeben, ebenso Kleingeschläge verschiedener Art, welches sich noch zur Unterhaltung weniger stark befahrener Wege sowie zur Dedung von Gärten und Gehwegen eignet, vorzüglich aber zur Herstellung von Betonarbeiten und Cementwaren Verwendung finden kann. Die fürstliche Kammer in Donauinseln wird, wie das „Wöhl.“ erfährt, auf alle etwaigen Anfragen bereitwillig nähere Auskunft erteilen.

Aus der Residenz.

Karlsruhe, 13. Oktober. Badischer Kunstverein. Neu jugendigen: R. Burger, Berlin: „Portrait“, Willi Hesse, Karlsruhe: „Der Liebhaber“ und „Portrait“ (Del.). 2. Wander-Ausstellung künstlerischer Photographien. Der hiesigen photographischen Gesellschaft, die es sich angelegen sein läßt, ihre Mitglieder nicht nur mit allen Fortschritten auf dem Gebiete der Photographie bekannt zu machen, sondern ihnen auch die besten Leistungen im Bilde vorzuführen, veranlaßt sie gegenwärtig wieder eine gewählte Ausstellung künstlerischer Photographien, die infolge des liebenswürdigen Entgegenkommens der Leitung des Kunstvereins in dessen Räumen gestiftet Aufnahme gefunden hat. Diese Wander-Ausstellung, die von dem Redakteur des Photographischen Centralblattes, dem in Karlsruhe wohlbelannten Maler H. Mathies-Majuren von München aus veranstaltet ist,

umfaßt 60 größere und kleinere Bilder — Landschaften und Porträts — von ersten deutschen, österreichischen, englischen und amerikanischen Amateur-Photographen und verfolgt den Zweck, bei dem kunstverständigen Publikum Interesse für die künstlerische Photographie zu erwecken. Was die Bilder anbelangt, so sind wirkliche Perlen darunter. In erster Linie wäre das Porträt einer alten Frau von Prof. J. Bagel-Wien und dessen Gebirgslandschaft, ferner von Hauptmann L. David-Remberg „Am See“ zu erwähnen, die mächtig auf den Beschauer wirken. Aber auch die beiden anderen Bilder von Bagel — „Steinbruch“ und „Tiroler Bauernhof“ — sowie „Auf der Weide“ von A. Fichte-Weipzig, „Traum“ von Frau A. Herzog-Charlottenburg, „Gewittersturm“ von R. Vesp-Weipzig, „Landschaft“ von E. Weingärtner-Weipzig, zwei Winterlandschaften von R. Bistorz-Wien, „Abend“ von D. Scharf-Cresfeld und „Vorfrühling“ von E. Winkel-Göttingen, sind neben den drei trefflichen Stimmungsbildern von R. Stieglitz-Neuwied besonders bemerkenswerte Arbeiten, die zum Theil gar nicht an Photographien erinnern. Außer dieser, in sich geschlossenen Kollektion sind noch zwei große Porträts von beachtlicher, packender Wirkung — Prof. v. Reitzenhofer und Traudenplaten-Sarkisiant Barak darstellend — von Herrn Feiler, Müller, Hofphotograph in München herbeigekommen, auf Ersuchen des Vorsitzenden der hiesigen photographischen Gesellschaft ausgestellt, die darthun, auf welcher hohen Stufe die künstlerischen Leistungen etlicher Berufsphotographen stehen. Die Müller'schen Bilder, von denen die hier ausgestellten einer größeren Serie angehören, erhielt auf der großen photographischen Jubiläumsausstellung in Frankfurt a. M. im Juli ds. Jrs. die erste und höchste Auszeichnung. Sämtliche Bilder bleiben bis zum 18. ds. ausgestellt. Interessenten mögen einen Besuch nicht verpassen.

Ueber die Pariser Weltausstellung wird der auch hier bereits heftig bekannte Pöppfer Caroli aus München in der nächsten Woche zwei mit Projektionsbildern verbundene Vorträge halten.

Eine große Anziehungskraft übt gegenwärtig das Schaufenster der renommierten Firma Fr. W. Hauser in der Kaiserstraße 76 auf die Passanten aus. Dori ist nämlich ein eigenartiges Schaufenster zur Ansicht ausgestellt, das auf der Hochkunst-Ausstellung zu Pforzheim mit der goldenen Staatsmedaille prämiert wurde; ein reizender, einen prachtvollen Speiseaal enthaltender Pavillon, der ganz aus Macaroni und anderen Teigwaren hergestellt ist. Abends wird die effekt- und kunstvolle Komposition elektrisch beleuchtet sein.

Schiedsgericht. Tagesordnung der öffentlichen Sitzung des Schiedsgerichts für den 8. Bezirk der Tiefbau-Berufsgenossenschaft zu Karlsruhe (Sitzungslokal: Erbprinzenstraße 7) am Montag den 15. Okt. 1900, Vormittags 9 Uhr. Zur Verhandlung kommt die Berufung: 1. des Friedrich Pfeiffer von Zillingen, 2. des Theodor Schmid von Hüntzarten, 3. des Johann Rupp von Heilbronn, 4. des Emil Roth von Kronenburg, 5. des Josef Perina von Houg-aug-Weck, 6. der Eisenbahnbetriebsstranstante Stuttgart, 7. des Heinrich Klein von Mühlh. 8. des Julius Kraus von Kleinbudenheim, 9. des Valentin Amfionk von Uebenheim, 10. des Karl Mühlbauer von Wollberg, 11. des Joh. Peter Scheibl von Schriesheim, 12. des Wilhelm Sternhuder von Degerloch, 13. des Friedrich Weber von Grödingen.

Diebstahl. In der Puffelstraße hatte gestern ein Tapezierer-Gehilfe aus Strahburg eine Wohnung zu tapezieren, wobei er Gelegenheit fand, sich ein Portemonnaie mit 4 M 76 S. rechtswidrig anzueignen. Der Diebstahl wurde alsbald entdeckt, der Gehilfe deshalb von seinem Arbeitgeber sofort entlassen und von der Polizei in Unterjuchungshaft gebracht. — Ein Blechnergeselle von hier faßl dieser Tage in einem Schußladen in der Markgrafenstraße, während seine Begleiter sich passende Schuhe auswählten, ein Paar Schuhe im Werthe von 5 M. und verstaute sie unter seiner Tuppe. Diefelben konnten dem Diebe ebenfalls bald wieder abgenommen und derselbe zur Anzeige gebracht werden.

Das Gebot der Pflicht.

Roman von Nina Mehta. (Nachdruck verboten.)

(80. Fortsetzung.) „Ich fürchtete zu stören, Durchlaucht.“ wandte Georgjew entschuldigend ein, während er sich langsam dem Lager des Fürsten näherte. „Stören? Wen? — Mich nicht, ich denke, das wissen Sie, und Lia jedenfalls ebenso wenig!“ „Bewahre!“ befahl die Prinzessin eifrig, und ihr blonder Kopf sank unwillkürlich etwas tiefer in den Nacken, während die dunklen Augen aus dem in der Dämmerung fast farblos erscheinenden Gesicht läßt und stolz die Gestalt des Näherkommenden streiften, als wollten sie ihm sagen: Wie unterstehst Du Dich auch nur anzunehmen, geschweige denn auszubrüden, daß Deine Person mich stören könnte! Georgjew fing den Blick auf und verstand ihn nur zu gut. Unwillkürlich glitt auch über sein Gesicht ein kühler, ablehnender Ausdruck, und eine Sekunde länger als nötig tauchten sich seine Augen in die ihren.

Dem Fürsten, der ein scharfes und feines Beobachtungsvermögen besaß, entging die kleine Szene nicht. Er hatte schon lange bemerkt, daß zwischen den beiden jungen Leuten eine gewisse Förmlichkeit bestand, welche er gerne beseitigt wünschte, denn hier auf dem Lande, wo einer auf den Anderen angewiesen war, schien ihm diese Etikette nicht nur überflüssig, sondern geradezu sinnlos. Schon lang wartete er auf eine Gelegenheit, die Beiden einander zu nähern, doch hatte sich ihm eine solche bis jetzt niemals bieten wollen.

„Setzen Sie sich, Maxim Maximowitsch!“ bat er freundlich und jetzt sagt mir einmal, Ihr beiden großen Kinder, was habt Ihr eigentlich gegen einander?“ Trotz der Dämmerung, welche bereits im Zimmer herrschte, konnte man wahrnehmen, daß dunkle Röthe sich über der Prinzessin

für gewöhnlich etwas blaßes Gesicht ergoß. Die Bemerkung des Fürsten berührte sie nicht nur peinlich, sondern kam ihr auch unendlich taktlos vor, und wäre der Mann, der sich so etwas erlaubte, nicht ihr Onkel, nicht der arme Mann gewesen, den man schonen mußte, sie hätte ihrem Zorn und ihrer Empörung entschieden auf irgend eine Weise Luft gemacht, jetzt jedoch preßte sie die Lippen nur fest aufeinander und senkte den Blick. Der Fürst jedoch schien von dem Allen nichts zu merken.

„Was habt Ihr?“ wiederholte er seine Frage eindringlicher. „Aber Onkel“, erwiderte sie nun doch in einem Ton, aus dem Staunen und Vorwurf zugleich klangen, doch Korfatow ließ auch das unbeachtet. Er hatte sich nun einmal vorgenommen, das Eis zwischen den Beiden zu brechen, und wollte durch ihr ablehnendes Verhalten sich nicht zurückschrecken lassen.

„Nicht — aber Onkel!“ erwiderte er sehr ernst. „Ich weiß, Du findest meine Frage zum mindesten taktlos, und sie ist es auch, aber siehst Du, Kind, ich bin ein kranker Mensch und möchte alle um mich in engster Harmonie vereint sehen. Das ist meine Phantasie, meine Laune, die Laune eines armen Krüppels, der sehr wenig Freude im Leben hat, Lia, wollest Du mir wirklich so eine kleine, leicht erfüllbare Verklümmern!“

Um die seinen Lippen der Prinzessin suchte es nervös, und in ihrem nun wieder tief erblästen Gesicht malte sich ein Ausdruck von Reiz.

„Lieber Onkel“, sagte sie jetzt leise, „sei versichert, ich habe nichts gegen Herrn Georgjew, wie sollte ich dazu kommen, da wir uns gänzlich fremd sind? Es ist einfach meine Natur, die sich, wie Du weißt, nicht schnell an Fremde schließt!“

„Ich glaube Dir, liebe Lia“, erwiderte der Fürst gütig und streichelte ihre Hand, welche regungslos auf der Decke lag, „glaube Dir, Kind, aber ich bitte Dich, versuche mir zuzuhören, weil Du weißt, daß Du mir damit eine Freude bereitest, diese Deine Natur einmal zu überwinden. Ihr habt Euch, wenn ich nicht irre, noch nicht einmal die Hand gereicht und lebt doch schon so lange unter einem Dach!“

„Nein, das ist wahr!“ Prinzessin Lia hob den Kopf und blickte mit einem Anflug von Lächeln gerade zu Georgjew hinüber. „Nehmt Deiner Ansicht nach so viel an dieser nichtsagenden Form?“

„Doch, Kind, und mit Unrecht nennst Du sie eine nichtsagende! Solch ein Händedruck ist der Ausdruck freundschaftlicher Gesinnungen, aber, richtiger gesagt, soll es wenigstens sein, wenn auch hierin, wie in manchem Anderen heut zu Tage viel gesündigt wird!“

„Nun“, das Lächeln lag jetzt voll auf ihren Lippen und ging wie Sonnenschein durch ihre Züge, „wenn es Dir eine Freude macht, Onkel!“ — und dabei reichte sie Georgjew zum ersten Mal seit einer Reihe von Tagen und Wochen die Hand, auf welche dieser eine Sekunde lang ungläubig, mit einem Gemisch ganz eigener Gefühle starrte, ehe er sie, er hätte selbst nicht sagen können, wie er dazu kam, und was ihn zu dieser Huldigung veranlaßte, an die Lippen führte. Ihm war, als fühle er, wie ein leiser Säuer ihre schlanken Fingerippen durchbede, und ein Gefühl unendlicher Bitterkeit überkam ihn! — Also so viel Ueberwindung kostete es sie, ihm die Hand zu bieten! — Sie mochte es in diesem Falle lieber sein lassen, denn ihm — ihm lag wahrhaftig nichts daran. Schnell, mit dunkler Röthe, die sich über sein ganzes Gesicht bis in die Stirn ergoß, richtete er sich auf und gab ihre Hand mit einer fast brüskten Bewegung frei.

Fürst Korfatow hatte der kleinen Szene schweigend zugehört, aber seine Aufmerksamkeit war dabei ausschließlich auf seine Nichte gerichtet gewesen, und die Veränderung in dem Wesen Georgjews entging ihm daher ganz und gar.

„Komm her, Kleine!“ sagte er weich und breitete der Prinzessin beide Arme entgegen, „Du bist ein liebes Mädchen! Und jetzt habe ich noch eine Bitte, geß“, mache ein wenig Muße, willst Du?“

Lia war zufrieden, nach dem eben Vorgesagten das Zimmer auf einige Augenblicke verlassen zu können, sie fühlte sich, ohne es zu wissen weshalb, unsicher in der Nähe Georgjews. (Fortsetzung folgt.)

Neuheiten

in
**Jackettes,
 Golf-Capes,
 Umhängen,
 Radmänteln,
 Kinder-Mänteln,
 Kinder-Jacken,** 17978
 empfiehlt in enorm grosser Auswahl
 zu sehr billigen Preisen

S. Nathansohn,
 Kaiserstrasse 62
 gegenüber dem goldenen Hirsch
 Specialgeschäft für Damenmäntel.

W. Schubert's Freiburger



ist ein anerkannt
vorzüglicher Magenlikör.
 1/2 Fl. Mk. 2.40, 1/2 Fl. Mk. 1.30.

Hauptniederlage und Engrosbezug für Karlsruhe und Umgegend:

Benno Müller,
 in Firma Lina Berthold Wwe.
 19 Karl-Friedrichstr. 19,
 Erstes Specialgeschäft in
 Choccoladen, Cacao, Confituren, Kaffee, Thee etc.

18616
 Ferner zu haben bei den Herren:
A. Buhlinger, Früchtehandlung, Kreuzstr. 22.
J. Klasterer, Delikatessen-Geschäft, Kaiserstr. 100.
Gerhard Laspe, Colonialwaren, Kaiserstr. 56.
M. Scheibner, Landesprodukte, Kaiserstr. 66.
Emil Schneider, Colonialwaren, Kriegstr. 122, Ecke Lessingstr.
 Ferner in sämtlichen Restaurants und Cafés zu haben.

Loose

der
Strassburger Pferde-Lotterie
 Ziehung 12. November. Loose à 1 Mk.,
St. Sebald-Lotterie (Geld-Lotterie)
 Ziehung 15. November. Loose à 2 Mk.,
Wohlfahrts-Lotterie (Geld-Lotterie)
 Ziehung 29. November. Loose à 3,30 Mk.,
Weimarer Kunstausstellungs-Lotterie
 Ziehung 6.-10. Dezember. Loose à 1 Mk.,
 sind zu haben in der
Expedition der „Badischen Presse“.

Ein
 großer
 Posten

Loden-Joppen

warm gefüttert, gute Qualitäten,
 zu 7 und 8 Mark
 per Stück, werden abgegeben. 17979

N. Breitbarth,

Kaiser- u. Lammstr.-Ecke.

Verdingung.

Die Lieferung von Lebensmitteln
 einjährl. Kartoffeln und Milch für die
 Zeit vom 1. November 1900 bis Ende
 Oktober 1901 ist zu vergeben.
 Angebote sind versiegelt und mit der
 Aufschrift: „Lebensmittel-Lieferung“,
 — „Kartoffel-Lieferung“ — „Milch-
 Lieferung“ bis zum 20. Oktober ds. Jrs.
 bei der kgl. Verwaltung des III.
 Bataillons 1. Badisch. Leib-Grnadier-
 Regiments Nr. 109 abzugeben. 17987

Feinste Basler Leckerle Kutzelnbrod

in bekannt guter Qualität
 empfiehlt die B11848
 Conditorei Leopold Schmitt,
 Sophienstr. 54,
 vis-à-vis dem Diafonteuhaus.

**Zahn-
 schmerzen** 10.1
 werden sofort beseitigt durch Prof.
 Wolf's Zahn schmerz stiller
 „Heroules“, Preis 50 Pf. zu haben
 bei all. best. Friseur. Opt. Dep.
 K. Moser, Karl-Friedrichstr. 22.
 Frabrik. Meisler u. Co. Frankfurt a. M.

Kosttisch.

Einige Herren können guten
 Mittagstisch à 70 Pfg. u. Abend-
 essen à 30 Pfg. erhalten. B11823-24
 Marienstraße 3, parterre.

Naturbutter 10 Pf. Colli fr. A 6,
 10 Pf. fr. Zapelbutter „7“,
 10 Pf. fr. Blüthenhonig A 5, 3 Probe
 10 Pf. Colli halb Butter, halb Honig
 A 6, 75. M. Krämer, Linde via Breslau.

Sichere Existenz!
 Ein gutgehendes, gut eingerichtetes
 Café (Speisehalle) Familienverhält-
 nisse halber zu vermieten. Inventar muss
 übernommen werden. Jungen Leuten
 Gelegenheit zu sicherer Existenz. Off. unt.
 B11822 an die Exped. d. „Bad. Presse“.

Geb. Fr. 29 J., Baile, sucht
 Aufstuf in guter Familie, wol-
 l. geg. Vergüt. i. n. Bel. i. Haush.
 besch. könnte. Gest. Off. unt. 5288a
 an die Exped. der „Bad. Presse“.

Schubkarren und Sägen, ge-
 braucht, sind billig abzugeben.
Waldstraße 30, im Hinterhaus,
 parterre. B11837

Heberzieher,
 wenig getragen, fast noch neu, für
 einen jungen Mann im Alter von
 15-18 Jahren passend, ist billig zu
 verkaufen. **Wilhelmstraße 34,**
 4. Stock links. B11841

Brothierzogl. Hoftheater
 Sonntag den 14. Oktober.
 Abth. C. (Grosse Abonnementarten).
 9. Abonnement-Vorstellung.
 Zum ersten Male:
Die Rosenthalerin.

Über in drei Akten von Fritz Lemmer-
 meyer. Musik von Anton Nidau.
 Musikalische Leitung: Fritz Mattl.
 Szenische Leitung: Mathias Schön.
Personen:
 Maximilian I., deutscher
 Kaiser. Hans Keller.
 Wilhelm, Hoftheater, Mathis-
 her, Dichter und Geliebter.
 Anführer der Nürnberg-
 Landsträcker im Schwäb-
 krieg. Josef Matz.
 Hans Imhoff, Kaufherr, sein
 Schwiegersohn. Max Pauli.
 Albrecht, Diener, Maler und
 Kupferstecher. Ferdinand Jäger.
 Agnes, seine Gattin Marie Tomich.
 Maria Rosenthalerin, seine
 Pflege Tochter. Gemietete Mottl.
 Jacobus Keller, ein junger
 Kaufherr aus Frankfurt am
 Main, Imhoff's Geschäft-
 freund. Hans Duffard.
 Hieronymus Ebner, Bürger-
 meister von Nürnberg B. Dörwald.
 Baltasar, Knecht, Mathias-
 verwalter. Clem Scharschmidt.
 Ein kaiserlicher Herold August Haag.
 Widelarung. Wils. Meyer.
 Der Arzt. Ad. Gallego.
 Sein Hand-
 langer. H. Benedict.
 Der Kranke. W. Kempf.
 Beelzebub's
 Großmutter. Albert Höfginger.

Ein junger Mädchen Frieda Meyer.
 Bürger und Bürgerinnen von Nürn-
 berg. Katholiken und Handwerker.
 Geistliche. Mönche. Nonnen. Chor-
 luden. Wittibens-Bediente. Mas-
 ken. Volk. Gefolge des Kaisers.
 Ort der Handlung: Nürnberg.
 Im 1. Akt: Der HerrensMarkt. Im
 2. Akt: Dürers Atelier. Im 3. Akt:
 Der Friedhof des St. Clara-Klosters;
 dann der Hof der Kaiserburg.
 Zeit: Anfang des 16. Jahrhunderts.
 Auf. 1/2 Uhr. Ende geg. 10 Uhr.
 Kasse-Eröffnung 1/6 Uhr.
 Mittel-Preise.

Danksagung.

Für die wohlthunenden, überaus zahlreichen Beweise der Theilnahme,
 anlässlich des uns betroffenen, schmerzlichen Verlustes unseres lieben Gatten
 und Vaters

Ludwig Neck,

Löwenwirth,

sagen wir allen lieben Freunden, Bekannten und Gästen unsern innigsten Dank.
 Besonderen Dank den Theilnehmern des Handwerkerverbandes für ihre letzte
 Ehrengabe, sowie den ehem. Kollegen unseres sel. Vaters, die denselben freiwillig
 zur letzten Ruhestätte getragen haben.

Eggenstein, 13. Oktober 1900.

Frau Ludwig Neck Wwe.

und Kinder. 17975

Todes-Anzeige.

Allen werthen Verwandten, Freunden und Be-
 kannten die schmerzliche Mittheilung, daß unser lieber
 Sohn und Bruder

Andreas Steidinger,

Glasmaler,

heute Morgen 8 1/2 Uhr nach langem, schwerem Leiden
 im Alter von 28 Jahren sanft entschlafen ist.

Die tieftrauernden Hinterbliebenen.

Karlsruhe, den 13. Oktober 1900.

Die Beerdigung findet Montag den 15. ds. Mts.,
 Nachmittags 3 1/2 Uhr statt.

Trauerhaus: Kapellenstraße 70. B11842

Neue Hülsenfrüchte

Ungar. Bohnen 1 Pfd. 15 Pfg.,
 Nieren-Erbien, gep. 1 Pfd. 18 "
 Nieren-Erbien, ganz 1 Pfd. 20 "
 Pinjen, extra, à 20, 24 - 28 "
 Alles nur erste Qualitäten,
 empfiehlt **J. Lösch, Herrenstr. 35.**
 NB. Feinste Franz. Bratwürste
 1 Paar 25 Pfg. 17934.6.1

Hausverkauf.

In verkehrreichster Lage der Stadt
 Durlach ist ein noch neues Geschäf-
 thaus unter günstigen Bedingungen
 zu verkaufen. Preis 44.000 Mark.
 Miethe 2.800 Mark. In Folge seiner
 Lage besonders geeignet für **Väder**
 oder **Wesiger**. Näheres unter Nr.
 5287a bei der Exped. der „Bad. Presse“.
Agenten verboten. 3.1

Buchbinder

für Cartonnagenarbeit sofort
 gesucht. 5272a
Braun & Koblmann, Firmajens,
 Cartonnagenfabrik mit Kraftbetrieb.

Drechsler gesucht

sofort bei **J. Heck, Drechsler-**
 meister, Luisenstraße 17. B11813

Küfer gesucht.

Ein tüchtiger Küferbursche kann
 sofort eintreten. B11802
Adademiestraße 30.

Bureau-Diener

wird gesucht; nur solche, welchen an-
 dauernde Stellung gegeben und die
 sich durch gute Zeugnisse genügend
 ausweisen können, mögen sich melden
 in der 17938

G. Braun'schen Hofbuchdrucker.

Karl-Friedrichstraße 14, I. Etage.
 Tüchtige und angehende
Verkäuferinnen
 für **Buchhalter, Reisende,**
Commiss, Comptoiristen, Cor-
respondenten, Lageristen, Ma-
gazinier und Verkäufer sehr gute
 Salangen. B11761
Kaufm. Stellenbureau „Fortuna“,
Geibelstraße 17.

Ein Mädchen,

das Nähen kann,
 für dauernd ge-
 sucht. **Böhringerstraße 80.** B11810

Jüngerer Zeichner

zum sofortigen Eintritt gesucht.
 Offert. nebst Gehaltsansprüchen
 erbeten an B11808
Siemens & Halske Aktiengesellschaft
Technisches Bureau,
Karlsruhe, Leopoldstraße 13.

Ein tüchtiger Holzdreher

findet sofort dauernde Stellung.
K. Finck (A. Dengler Nachfolger),
Adademiestraße 22. B11817

Köchin.

Baden-Baden, Eitelstr. 2.
 Auf 1. Novbr. wird zu einer kleinen
 Familie (Privathaus) ein anständiges
Mädchen
 gegen guten Lohn gesucht, das Liebe
 zu Kindern hat und etwas Haus-
 arbeiten verrichten kann. 17970
 Näheres Kriegstraße 6, 2. Stock.

Monatsmädchen gesucht.

Durlacher-Allee 21, part., links. B11809

Logis u. Pension

geht. Familienanschluss geboten.
 B11804.3.1 **Göthestr. 32, part.**
 Ein ordentlicher, junger Mann
 wir ihn noch einem Herrn in Pension
 gesucht.

Logis u. Pension

Geht. Anfragen unter B11799 an
 die Exped. der „Bad. Presse“.

Ademiestraße 6, 4. Et. hoch, ist ein

auf die Straße gehendes, heiz-
 bares, möbl. Zimmer auf 15. ds. Mts.
 zu vermieten. B11819

Ein hübsch möbl. Schlaf- und

Wohnzimmer mit oder ohne
 Pension in gutem Hause ist sofort zu
 vermieten. Näheres Bernhards-
 straße 8, part., r. B11832.2.1

Ademiestr. 30, Hb., 2. St., sind 3

Zimmer mit Küche sofort zu
 vermieten. B11818

Ein gut möbl., auf die Straße
 gehendes Zimmer ist sofort mit
 oder ohne Pension zu vermieten.
 Näh. Göthestr. 41, III. B11824

Elegant möbl. Zimmer in ruhig.
 Hause sofort zu vermieten. 4.2
 B11770 **Karl-Friedrichstr. 52, 2. St.**

Kaiserstr. 34, 2. Et., ist ein kleineres,
 schön möbl. Zimmer in ruhigem
 Hause an soliden Herrn billig zu
 vermieten. B11816

Kaiserstraße 34, 2. Treppen, ist ein
 Manfardenzimmer an ein
 ehrliches, solides Mädchen auf 1. Nov.
 billig zu vermieten. B11814

Kaiserstraße 134, Hb., 2. St.
 findet ein **Schumacher Sitzplatz**
 und **Schlafstelle.** B11840

Karlstr. 76, part., ist ein großes un-
 möbl. Part.-Zimmer mit ob-
 ohne Bedienung an einen Herrn od.
 Dame zu vermieten. B11785

Görnerstraße 13, 3. St. I., ist ein
 schönes, zweifenswürdiges Zimmer
 mit gutem Bett billig zu ver-
 mieten. B11829

Lessingstr. 21, 3. St., ist ein gut
 möbl. Zimmer sofort zu ver-
 mieten. B11826

Quintenheimerstr. 9, 2. Stock, Eingang
 Stephanienstraße, ist ein großes
 gut möblirtes Zimmer mit ganei
 Pension an solide Herrn auf 1. No-
 vember zu vermieten. B11789.2.1

Marienstraße 11, 2. Stock, ist ein
 schönes, großes, 2fenstriges, an-
 die Straße gehendes Zimmer mit
 besonderem Eingang billig zu ver-
 mieten. Näheres baselstr. B11842

Marienstraße 34, 3. St., ist ein
 einfach möbl. Zimmer sogleich
 zu vermieten. B11822

Morgenstraße 37, 3. St. links, bei
 S. Schumacher, ist ein gut
 möblirtes Zimmer sofort zu ver-
 mieten. B11847

Quintenheimerstraße Nr. 160 ist per
 sofort oder später um den billigen
 Preis von Mark 240.- zu ver-
 mieten: 1 Wohnung im 2. St.,
 bestehend aus 3 Zimmern, Küche und
 Keller. Näh. Kronenstr. 33. 17976.3.1

Schillerstr. 12, 4. St. links, ist ein
 einfach möbl. Zimmer um den
 Preis von 8 Mark sofort zu ver-
 mieten. B11801

Schönenstraße 102, 3. Stock, ist ein
 schönes, gut möblirtes, zwei-
 fenstriges Zimmer an einen soliden
 Herrn zu vermieten. B11844

Uhländstr. 10, 3. St., ist ein gut
 möblirtes Zimmer zu ver-
 mieten. B11812

Uhländstr. 12, part., ist ein gut
 in Küche u. Haush. erfahr., geb. Äst.
 Fr. mit gut. Empf. Off. erb. unt.
 4286a an die Exped. der „Bad. Presse“.

Herrschaftliche Wohnung
 von sechs Räumen im 2. und
 zwei Räumen im 4. Stock nebst
 allem erforderlichen Zugehör
 ist per sofort oder später zu ver-
 mieten.

Näheres Kriegstraße Nr. 97,
 Bureaugebäude. 17977.6.1

Ein ordentlicher junger Mann wird
 zu noch einem Herrn in
Logis u. Pension
 gesucht. Familienanschluss geboten.
 B11804.3.1 **Göthestr. 32, part.**

Ein ordentlicher, junger Mann
 wir ihn noch einem Herrn in Pension
 gesucht.

Geht. Anfragen unter B11799 an
 die Exped. der „Bad. Presse“.

Ademiestraße 6, 4. Et. hoch, ist ein
 auf die Straße gehendes, heiz-
 bares, möbl. Zimmer auf 15. ds. Mts.
 zu vermieten. B11819

Ein hübsch möbl. Schlaf- und
 Wohnzimmer mit oder ohne
 Pension in gutem Hause ist sofort zu
 vermieten. Näheres Bernhards-
 straße 8, part., r. B11832.2.1

Ademiestr. 30, Hb., 2. St., sind 3
 Zimmer mit Küche sofort zu
 vermieten. B11818

Kleiderstoff-Neuheiten.

Cheviots, Homespun, Kammgarn, Tuch,
 farbächte, unverwüßliche Qualitäten. in neuesten Farben, glatt, gestreift und carrirt. gediegene Gewebe u Farben für elegante und solide Kleider. große Auswahl in Farben u. Qualitäten.

Wolle mit Seide Trauer u. Halbtrauerstoffe
 für elegante Straßen- u. Gesellschaftskleider, Blusen in dunkeln u. hellen Farben. von den einfachsten bis zu den elegantesten Geweben in glatt und gemustert, Wolle u. Halbseide. 17961

Leipheimer & Mende,

Großherzogl. Hoflieferanten, Kaiserstraße 86/88.

Telephon 214. En gros u. En détail.

Ausstellung.
 (Eine nach der Natur gefertigte Lufschiffzeichnung darstellend).
 Das Etablissement der **Brauerei Fr. Köpfer**, gezeichnet von **Arthur Ulrich**, Ing., der lithographischen Anstalt Leopoldstraße 13, ist vorübergehend im Schaufenster der Cigarren-Handlung **Herm. Meyle, Ecke Kaiser- und Ritterstraße**, ausgestellt.

Wilhelm Pfrommer, Karlsruhe,
 Telephon 468 **Servigstraße 37,** Telephon 468
Bauanstalt für Eisenkonstruktionen,
 als: Dächer, Brücken, komplette eiserne Bauten, Schmiedeißsäulen und Ständer für Ladenfacaden; ferner: Geländer, Balkons, Verandas; Wellblecheindeckungen und Glasdächer. Spezialität nach patentirtem Verfahren:
 Feinerere eiserne Treppen von der einfachsten bis reichsten Ausführung mit Belag in Holz, Stein oder Marmor. Wendeltreppen in Schuttbelag mit Eisen- und Holzbelag, das Beste und Billigste der Gegenwart.
 Zeichnungen und Foranschläge sehen kostenlos zu Diensten. NB. Musterplatten sind in der Groß. Landesgewerbehalle in Karlsruhe ausgestellt.

Damen-Confection.
 In großer Auswahl und zu bekannt billigsten Preisen empfehle:
 Schwarze Jaquettes | Tuch-Capes | Abendmäntel
 Helle Jaquettes | Blüsch-Capes | Radmäntel
 Blüsch-Jaquettes | Golf-Capes | Regenmäntel
 Lange Jaquettes | Homespun-Capes | Gummimäntel
 Backisch-Jaquettes | Drimmer-Capes | Wintermäntel
 Kinder-Jaquettes | Matlase-Capes | Kindermäntel etc.
 Kaiser- und Lammstr. **E. Cohen,** Kaiser- und Lammstr. Ede.
 17949 **Specialgeschäft für Damen-Confection.**

August Herling,
 Ettlingen. **Karlsruhe.** Daxlanden.
 Bureau: Karlstrasse 98.
Asphalt-, Cement- und Beton-Baugeschäft, Reitfalzziegel-Fabrik.
 Lagerplätze: Karlstr. 98. — Rappurstr. 152. — Westbahnhof. Telegramm-Adresse: Herling Karlsruhe. — Telephon 1287.
 Uebernahme sämtlicher Asphalt- und Cement-Arbeiten. 14801.26.21
 Fabrikation von Köhler's Reitfalzziegeln (D.R.P.A.G.M.)
Eindecken von Dächern mit Holzcement, Dachpappe und Reitfalzziegel.
 Lieferung sämtlicher Asphalt- und Theer-Produkte. Grosses Lager in Dachpappe, Holzcement und la. Portland-Cement. Eigene Sand- und Kiesgruben. Prompte und reelle Bedienung.

YOST
 Schreibmaschine. Britische Regierung: 15929
600 Maschinen. 22 goldene Medaillen wovon 3 in Paris, letzte 1900.
A. Beyerlon & Co., Aeltestes Schreibmaschinen-Geschäft Deutschlands, Karlsruhe, Lammstr. 12.

Patent-Bureau
CKLEYER Karlsruhe
 Ingenieur- u. Patent-Anwalt
 13174
 Telefon No. 1803.
Privat-Frauen-Arbeitschule gegründet im Jahr 1882. Mit dem 1. und 15. eines jeden Monats beginnt ein neuer Kurs im theoretischen Anfertigen, Zuschneiden und Ausfertigen der Damen- und Kinder-Garderobe. — Privatkurs für Frauen besondere Eintheilung. — Näheres durch Prospekte. 10648*
Pauline Frantz, Karlsruhe, Dongasstr. 26, vis-à-vis dem neuen Postgebäude.

Technikum Strelich
 Ingenieur-, Techniker- u. Meisterkurse Maschinen- u. Elektrotechnik Gesamt. Hoch- u. Tief-Baufach Täglicher Eintritt.
 8800-65
Schwache Augen werden nach dem Gebrauch des **Tyroler Enzian-Brautweins** so gestärkt, dass in den meisten Fällen keine Brillen und Augengläser mehr gebraucht werden, à Glas 1,50 Mk. — Derselbe ist zugleich haarstärkendes Kopf- und antiseptisches Mundwasser. 10642
 Gebrauchsanweisung umsonst bei **T. Deipy,** Friseur- und Parfümerie-Geschäft, Herrenstrasse 17.

Walzer-Unterricht (Einzel-Unterricht) in wenigen Stunden bei mäßigem Honorar. 17918-10-9
Aug. Ehmer, Amalienstr. 25.
Franz.—Englisch Idiomatic correcte Handels-Corresp. u. Conversation unterrichtet gründlich in 3—4 Monaten B11633
F. Rademaker, Sophienstrasse Nr. 40, 3. Stock.
 Geirath 4—600 Dam. n. gr. Verm. w. Geirath. Proj. umf. Journal Charlottenburg 2. 5109-9-11-7

Reste jeder Art empfiehlt das 16145.24.17
Mühlhauser Zeugresten-Geschäft von Anton Fertig, Adlerstraße 13, nächst der Kaiserstraße (Schloßseite).
Hanf-Couvert mit Firmadruck liefert rasch und billig die Druckerei der „Bad. Presse“.

Elsäßer Waaren — Mühlhauser Besten.
C. F. KOPF, Herrenstraße 14.
 Wollene Kleiderstoffe, Wollflanellen in gestreift und carrirt, zu Blousen etc. Façonirte und bedruckte Baumwollflanellen, Moltons etc., zu Haus-, Morgen- und Kinderkleidern. Baumwollflanellen zu Hemden, Hosen und Jacken, in Reste und am Stück. Bettuchstoffe, doppeltbreit, in Halbleine und Baumwolle. Ueberzugstoffe, Kölsch, Diberbetttücher, Schlafdecken, Shirting und sonstige Hemdentuche. Shirtingreste und Futterreste, Möbelstoffe in Sammt, Seide, Crepe etc. Vorhänge, weiß und farbig. Weißstickereien, Blüsch, Seide, Sammt, Bänder etc., zu Arbeiten etc.
 Fertige Leibwäsche in farbig und weiß.
 Fertige Unterröcke. 17915.5.1
 Alles in schöner Wahl und billig.

XL. Jahrgang. Karlsruhe. 1900. Nr. 15. "Conrter", Allgemeine Angelegenheiten für Land wirtschaft, Garten, Obst- und Weinbau.

higen Gärten... Der Garten im Oktober... Die Arbeit kommt... Der Garten im Oktober...

Der Garten im Oktober

Der Garten im Oktober... Die Arbeit kommt... Der Garten im Oktober...

Obst- und Weinlese

Obst- und Weinlese... Die Arbeit kommt... Obst- und Weinlese...

Die Umwandlung des Meeres in Essig

Die Umwandlung des Meeres in Essig... Die Arbeit kommt... Die Umwandlung des Meeres in Essig...

Die Umwandlung des Meeres in Essig... Die Arbeit kommt... Die Umwandlung des Meeres in Essig...

Die Umwandlung des Meeres in Essig

Die Umwandlung des Meeres in Essig... Die Arbeit kommt... Die Umwandlung des Meeres in Essig...

Die Umwandlung des Meeres in Essig

Die Umwandlung des Meeres in Essig... Die Arbeit kommt... Die Umwandlung des Meeres in Essig...

Die Umwandlung des Meeres in Essig

Die Umwandlung des Meeres in Essig... Die Arbeit kommt... Die Umwandlung des Meeres in Essig...

Die Umwandlung des Meeres in Essig... Die Arbeit kommt... Die Umwandlung des Meeres in Essig...

Die Umwandlung des Meeres in Essig

Die Umwandlung des Meeres in Essig... Die Arbeit kommt... Die Umwandlung des Meeres in Essig...

Die Umwandlung des Meeres in Essig

Die Umwandlung des Meeres in Essig... Die Arbeit kommt... Die Umwandlung des Meeres in Essig...

Die Umwandlung des Meeres in Essig

Die Umwandlung des Meeres in Essig... Die Arbeit kommt... Die Umwandlung des Meeres in Essig...

Die Umwandlung des Meeres in Essig... Die Arbeit kommt... Die Umwandlung des Meeres in Essig...

Die Umwandlung des Meeres in Essig

Die Umwandlung des Meeres in Essig... Die Arbeit kommt... Die Umwandlung des Meeres in Essig...

Die Umwandlung des Meeres in Essig

Die Umwandlung des Meeres in Essig... Die Arbeit kommt... Die Umwandlung des Meeres in Essig...

Die Umwandlung des Meeres in Essig

Die Umwandlung des Meeres in Essig... Die Arbeit kommt... Die Umwandlung des Meeres in Essig...

Die Umwandlung des Meeres in Essig... Die Arbeit kommt... Die Umwandlung des Meeres in Essig...

Die Umwandlung des Meeres in Essig

Die Umwandlung des Meeres in Essig... Die Arbeit kommt... Die Umwandlung des Meeres in Essig...

Die Umwandlung des Meeres in Essig

Die Umwandlung des Meeres in Essig... Die Arbeit kommt... Die Umwandlung des Meeres in Essig...

Die Umwandlung des Meeres in Essig

Die Umwandlung des Meeres in Essig... Die Arbeit kommt... Die Umwandlung des Meeres in Essig...

Versteigerung einer Wirtschaft zu Maximiliansau a. Rh.

Freitag, den 2. November 1900, des Nachmittags 2 Uhr, in Maximiliansau in dem zu verpachtenden Anwesen, und zwar in dem von dem Wirtschaftsinhaber getrennten Nebenzimmer, wird das nachbeschriebene Anwesen unter günstigen Zahlungsbedingungen im Eigentum versteigert, nämlich:

- 1. Große Fabriken in Maximiliansau sowie in der Nähe des Dites, 2. reger Verkehr infolge der Schifffahrt auf dem Rheine sowie in den Rheinfähren in Maximiliansau und Maxau, 3. die Rheinfähren, welche aus Baden - Karlsruhe - sowie aus der Pfalz stark besucht werden, 4. die günstige Lage des Anwesens selbst in der Nähe des Rheines und des Bahnhofs, haben es ermöglicht, daß bisher 50,000 Lt. Bier und 6000 St. Wein in der Wirtschaft jährlich ausgeführt wurden und bieten einem tüchtigen Wirthe begründete Aussicht das Geschäft bedeutend in die Höhe zu bringen; die nötigen Räume hierzu sind vorhanden. Neben den zum Betriebe der Wirtschaft dienenden Räumen waren bisher 2-3 Wohnungen gegen hohen Preis vermietet. Die Wirtschaft ist nicht vermietet und kann sofort angezogen werden. 5279a.2.1

Schiffholz-Verkauf.

Aus den murgschifferschaftlichen Waldbeständen Schramberg - Salbe, Schramberg-Gebirge, Hornwald, Banngebirg und Schönbirg werden am Donnerstag den 18. Oktober d. J., Vormittags 10 Uhr, im Gasthaus zur Krone in Forbach öffentlich versteigert: 17430.2.2 Scheiter, St. 484 buchene, 18 ahornene, 18 erlene, 7 birchene, 2 eichene, 1287 tannene, 341 fichtene; Brühlholz, St. 118 buchene, 4 ahornene, 6 erlene, 617 tannene, 388 fichtene; gemischte Reisprügel, St. 185 angerichtet, 776 an Stod. Für das nach dem Gehalt zur Abfuhr gelangende Holz ist an den württembergischen Staat ein vom Käufer zu tragendes Weggeld von etwa 32 Pf. für 1 St. zu entrichten. Soeseintheilung u. Bedingungen sind bei der schifferschaftlichen Kasse in Geroltsheim, sowie dem Unterzeichneten zu ersehen; Anträge bezieht Fortw. Carl Haas in Forbach. Forbach (Waden), 1. Okt. 1900. Ens Oberförster.

Nutzholz

bestehend in Kirschbaum, Eichen, Ahorn, Eschen u. f. w., in beliebige Stärken geschnitten, hat im Antrage billigt zu verkaufen. B11889.6.5

Violinen,

Violinbogen, } sehr Violinkästen } preiswerth, Violinsaiten (quintenrein) sowie sämtliche Bestandtheile für Violinen in grosser Auswahl zu allen Preisen. Hugo Kuntz, (O. Laffert's Nachf.), Musikalienhandlung, Karlsruhe, Kaiserstr. 114. 17850.2.1

Damen

finden diskrete Aufnahme und gewissenf. Pflege bei Frau Stecher, Sebamme, Karlsruhe, Marktgraben Nr. 44.

Bekanntmachung, betreffend die Begebung von 30 000 Stück Reichsbank-Antheilsscheinen.

Gemäß Artikel 1 und Artikel 8 des Reichsgesetzes vom 7. Juni 1899, betreffend die Abänderung des Bankgesetzes vom 14. März 1875 (R.-G.-Bl. S. 311) und der Verordnung vom 3. September 1900 (R.-G.-Bl. S. 793) werden dreißigtausend Antheilsscheine der Reichsbank, lautend ein jeder über eintausend Mark, hierdurch öffentlich zur Zeichnung unter den nachstehenden Bedingungen aufgelegt:

- 1. Die Zeichnungen werden bei dem Komtor der Reichshauptbank für Werthpapiere in Berlin und bei den sämtlichen Reichsbankhauptstellen, Reichsbankstellen und Reichsbanknebenstellen mit Kasseneinrichtung am 18. Oktober 1900 in der Zeit von 9 Uhr Vormittags bis 1 Uhr Mittags entgegengenommen und alsdann geschlossen. 2. Der Zeichnungspreis ist auf 135 Prozent oder 1350 Mark für jeden Antheilsschein festgesetzt. 3. Jede Zeichnung muß auf eine bestimmte Stückzahl von Reichsbank-Antheilsscheinen zu je 1000 Mark lauten. Sie ist mittels Ausfüllung und Einreichung zweier gleichlautender Anmeldebüchlein zu bewirken, welche vom 12. Oktober d. J. bei jeder Zeichnungsstelle unentgeltlich entnommen werden können. Das eine Exemplar des Anmeldebüchleins erhält der Zeichner mit der Bescheinigung der Zeichnungsstelle über die erfolgte Zeichnung zurück. 4. Zugleich mit der Zeichnung muß eine Anzahlung von zehn Prozent des gezeichneten Nennbetrages mit 100 Mark für jeden Antheilsschein baar eingezahlt werden. 5. Die Zuteilung erfolgt in kürzester Frist. Sobald sie stattgefunden hat, wird ihr Ergebnis den Zeichnern bekannt gegeben. Zugleich werden dieselben aufgefordert, bei ihren Zeichnungsstellen gegen Rückgabe des in ihren Händen befindlichen Zeichnungsscheines und gegen Erstattung der vollen nach dem Reichsstempelgesetz vom 14. Juni 1900 (R.-G.-Bl. S. 275) von der Reichsbank zu entrichtenden Stempelbeträge für jeden zugetheilten Antheilsschein einen Bezugsschein in Empfang zu nehmen und das im Verhältnis zu den zugetheilten Beträgen zu viel gezahlte Angebot abzugeben. 6. Die Bezugsscheine werden von dem Reichsbank-Direktorium ausgestellt und enthalten die Quittung über die Zahlung des Angebotes. Sie lauten auf den Namen der ersten Zeichner und können durch das Ausfüllen der auf ihrer Rückseite befindlichen Indossamente übertragen werden. Für die Form der Indossamente kommen die Bestimmungen der Artikel 11 bis 13 der Wechsel-Ordnung in Anwendung. Die ersten Zeichner bleiben für die Vollzahlung der ihnen zugetheilten Antheilsscheine verpflichtet; erfolgt dieselbe nicht rechtzeitig, so verfällt der darauf nach Ziffer 4 gezahlte Betrag dem Reservefonds der Reichsbank als Vertragsstrafe. 7. Für die Antheilsscheine können sogleich nach der Zuteilung Theil- und Vollzahlungen geleistet werden. Letztere müssen jedoch spätestens bis zum 22. Dezember d. J. (einschl.) erfolgt sein. Alle Zahlungen sind bei dem Komtor der Reichshauptbank für Werthpapiere oder bei einer beliebigen Reichsbankhauptstelle, Reichsbankstelle oder Reichsbanknebenstelle mit Kasseneinrichtung unter Vorlage des Bezugsscheines zu leisten, auf welchem Quittung geleistet werden wird. Ueber eine Voll- bezw. Schlusszahlung kann letztere jedoch nur von dem Komtor der Reichshauptbank für Werthpapiere zu Berlin oder einer Reichsbankhauptstelle oder einer Reichsbanknebenstelle gültig erfolgen. Die Reichsbanknebenstellen vermitteln nach Erhaltung solcher Zahlungen lediglich die Ausstellung gültiger Quittungen an zuständiger Stelle. Aus Bezugsscheinen, auf welchen über die Vollzahlung nicht quittirt ist, können vom 23. Dezember d. J. ab irgend welche Ansprüche gegen die Reichsbank nicht mehr geltend gemacht werden. 8. Der Umtausch der Bezugsscheine gegen Reichsbank-Antheilsscheine findet nach näherer Bekanntmachung des Reichsbank-Direktoriums in den ersten Monaten des Jahres 1901 statt. Die Auskündigung der auf den Namen der Zeichner ausgefertigten Antheilsscheine erfolgt gegen Rücklieferung der Bezugsscheine. Hat ein Uebergang des Eigentums eines Bezugsscheines stattgefunden, so wird dies auf dem Antheilsschein vermerkt. Zur Prüfung der Legitimation des Einlieferers ist die Reichsbank berechtigt, aber nicht verpflichtet. 9. Auf einen Schriftwechsel lassen sich die Zeichnungsstellen nicht ein. Auswärtige haben Bevollmächtigte zu bestellen. Berlin, den 10. Oktober 1900. 17882.2.1

Der Reichskanzler. In Vertretung: Graf v. Posadowsky.

August Pfetsch, Uhrmacher, Karlsruhe, Kriegstrasse 12, gegenüber dem Bahnhofpostgebäude od. Hotel Grüner Hof. empfiehlt sein großes Lager in Gold-, Silber-, Taschenuhren, Regulatoren, Standuhren in einfacher und reicher Ausführung, auch vierteltagsgehende, Wanduhren, Wecker. Goldwaaren: Ketten, Ohrringe, Brochen, Medaillons, Trauringe, nach Feingehalt gestempelt, Jacqons-Ringe in Gold, Doublet und Silber, Armabänder u. f. w. Ferner: Brillen und Zwicker in allen Nummern in willig guter Waare zu billigen Preisen. Reparaturen an Uhren, Goldwaaren, Brillen u. f. w. werden unter Garantie pünktlich ausgeführt.

Musik-Instrumente, deren Bestandtheile, Requisiten aller Art; desgleichen Römische, deutsche und quintenreine Saiten in stets frischer, haltbarer Qualität, zu billigsten Preisen. Katalog gratis und franco. Fritz Müller, Musikalien- u. Musikinstrumentenhandlung, Karlsruhe, Kaiserstr. 221, nächst der Douglasstrasse.

Heirath. Ein alleinsteh. ält. Herr, Fabrikant, Millionär, vorübergehend hier, wünscht mit einer Dame bekannt zu werden. Offerten mit näh. Angaben unter N. K. 30 bahnpolst. Karlsruhe. Anonym werthlos. 5282a

Ein Fräulein empfiehlt sich im Anfertigen von Damen- und Kinderkleidern bei ganz billiger Berechnung. Für guten Schnitt wird garantiert. B11897. Näh. Gottesackerstr. 19, 2 Tr.

Neuheiten in Sammet, Seidenstoffen, Panne, glatt und gemustert, empfiehlt billigt in größter Auswahl Carl Büchle, 149 Kaiserstraße 149.

Fort mit den Warzen! Mein Warzenmittel beseitigt in kurzer Zeit sämtliche Warzen, wie unästhetische Darstellungen bezeugen. Dr. Auguste Wiedenbaur in Wülfersbach schreibt am 11. Sept. 1900: Ich danke Ihnen sehr für den beschriebenen Warzenmittel; denn meine hässlichen Warzen, die ich hatte, sind wunderbar verschwunden. Der Stiefel ist glatt und leicht und verursacht nicht. Pro Stück 60 Pf., Porto 20 Pf., (bei Nachnahme nach 20 Pf., Porto extra) zu beziehen von Paul Koch in Gelsenkirchen 154.

Wachstuch-Stückwaare, Wachstuch-Lischdecken (abgepaßt), Wachstuch-Schürzen (für Damen, Knaben und Mädchen), Ledertücher, schwarz und farbig, Leder-Schürzjelle (für Knaben), bekannt größte Auswahl im Spezialgeschäft von Aretz & Cie., Grossh. Hoflieferanten. Kreuzstr. 21, Telephon 219. 17576.2.1

NEUHEIT CLOSET BIDET in hübscher Bank mit Armlehnen. sowie alle anderen Sorten geruchlose Zimmer-Closets kaufen Sie in größter Auswahl u. am billigsten bei Wilh. Göttle, Kaiserstr. 150. Telephon 56.

Ansichtskarten!!! Künstlerisch ausgeführt, 100 Stück 2 Mark, sortirt. Billige Lectüre!!! Später vergriffen!!! Letzte Jahrgänge von: Fels zum Meer, London News, Leipziger Illustr. Ztg. à 3 Mk.; Land und Meer, Gartenlaube, Gute Stunde, Ill. Welt, Fliegende Blätter à 2 Mk.; Daheim, Romanbibliothek, Berliner Ill. Zeitung, Das neue Blatt, Heitere Welt, per Jahrgang komplett à 1,50 Mk. Germania, Berlin, Beuelstr. 2 A.

Wirtschaft-Gesuch. In einem Städtchen Badens suche ich eine gut gehende Wirtschaft zu pachten eventl. zu kaufen. Eintritt sofort. 5298a.3.1. Gest. Offerten sub K. L. Sp. Oberkirch (Baden).

Gute Erntenz. Besondere Verhältnisse halber wird ein im flotten Gange befindliches und gut rentirendes gemischt. Waarengeschäft, gelegen in einer sehr gewerbreichen Stadt des badischen Schwarzwalbes, dem Verkaufer ausgesetzt. Jahresumsatz 65,000 Mk. Bedingungen anseherndlich günstig. Seltsame Gelegenheit für einen strebsamen Kaufmann zur Selbständigmachung. Anfragen sind unter Nr. 5274a an die Expedition der „Bad. Presse“ zu senden und werden sofort beantwortet. 6.1

Kriegshunde, 5 Monate alt, reine Rasse, sind zu verkaufen. B11884. Durlacherstr. 58, 4. Stod. Kanarienvögel zu verkaufen. Mehrere Kanarienvögel sind billig zu verkaufen. B11809. Amalienstr. 46, 4. St. rechts. Eine große, eleg. eiserne B11888 Kinderbettstelle, ganz neu, ist sehr billig zu verkaufen. Gerwigstr. 39, 2. Stod. rechts. Wer verkauft schon gebrauchte Cementrohrenformen v. allen Dimensionen sowie andere in's Cementfach einschlagende Artikel? Sich zu melden bei 5271a.2.1 F. Kiefer, Maurermeister in Mannheim i. Wiesenthal.

Kaiserstr. 187
Telephon 1317

C. Berner

zwischen Herren- und Waldstrasse.

Kleiderstoffe | Seide und Sammt

schwarz und farbig, in allen Woll- und Webarten. | für Kleider, Blousen und Besätze.

Damen-Confection

Golf-Capes, Jacken, Paletots, Tuch- und Plüschkragen, Regenmäntel, Abendränder, Costüme und Costümröcke in schwarz und farbig, Morgenröcke, Matinéés, Jupons und Blousen in Wolle und Seide.

Bei grösster Auswahl die allerbilligsten Preise.

Versende gratis und franko

Special-Musik-Kataloge

(mit Angabe der Schwierigkeit) f. die gebräuchlichsten Streich- und Blasinstrumente (Violine, Cello, Flöte, Cornet etc. etc.) mit Klavierbegleitung.

Ferner reichhaltige Verzeichnisse von Compositionen für's Zusammenspiel (Klavier-Trio bis Octette), für Salon-Orchester und Kinderinstrumente.

Bitte zu verlangen. 17288

Fr. Doert, Musikalienhdlg., Karlsruhe.



Chinesische (kosmetisches Schönheitsmittel) wird angewendet bei Sommerprossen, Mitesser, gelbem Teint, unreiner Haut, Flecken etc.

Mt. 3,00 halbe Dose Mt. 1,50.

Chinesisch. Haarfärbemittel f. Bl. Mt. 3,00, halbe f. Bl. Mt. 1,50.

Chinesisch. Enthaarungsmittel f. Bl. Mt. 2,00, zur Entfernung der Haare, wo man solche nicht wünscht, im Zeitraum von 5 Minuten ohne jeden Schmerz und Nachtheil der Haut.

Eau de Cologne philovome (Nerven-Haarwasser), hergestellt aus den wirksamsten Bestandtheilen der Natur, reinigt die Kopfhaut von Schuppen oder Schuppen und verhindert das Ausfallen der Haare, deren Wachsen in nie geübter Weise befördert, wofür der Erfolg garantiert wird, per Bl. Mt. 1,50.

Allein acht zu haben bei W. Krauss, Parfümeur, in K. d. u. a. N. d. 15918

Die alleinige Niederlage befindet sich Karlsruhe bei H. Bieler, Parfümerie-Handlung, Kaiserstr. 227.

Anhaltische Bauschule
Zerbst.

Vorkursus: 9. Oktober. Wintersemester: 6. Novbr.

Städtische, vom Staate anerkannte und beaufsichtigte Lehranstalt.

Programme kostenfrei durch die Direction.

Café Bauer.

Wegen Inventaraufnahme sämtliche Lokalitäten Montag den 15. und Dienstag den 16. ds. Mts.

geschlossen.

Ständige Ausstellung aller Arten eleganter Modellhüte.

Bestsitzende Capotes, aparte Neuheiten in Toques, reiche Auswahl stets neuer Formen und Garnituren in Rund.

M. Rudolph,

W. Willstätter Nachf.

Kaiserstrasse 138, eine Treppe hoch, neben dem Friedrichsbad. 17867.8.2

Die neuesten Damen-Hüte

in einfachem vornehmerem Geschmack bis zu den feinsten

Modell-Hüten.

Flotte chice jugendliche Hüte. Reise-, Sport- und Schulhüte.

Trauer-Hüte in grosser Auswahl.

Streng reelle Bedienung Billigste Preise Alte Hüte werden aufmodernisirt, der Firma. bei Baarzahlung 10% Sconto extra. alte Sachen verwendet.

L. P. Drescher,

49 Waldstrasse 49. 17980



Honig

feinen, dunkeln, von meinen Bienenstöcken in Frauenalb, Kefere für Karlsruhe frei ins Haus

a Pf. 1 Mt., 10 Pf. 9 Mt.

unter jeder Garantie für Reinheit.

S. Hussler, Großbienenzüchterei, in Hochstetten, 5025a.6.3 Post Lintenheim (Baden).

1893er Kirchwasser,

preisgekrönt auf der Pariser Weltausstellung, ganze Flasche Mt. 4.—, halbe " " 2.10

20.8 empfiehlt 16827

Max Homburger, 50 Kronenstrasse 50, 124a Kaiserstrasse 124a.

Münchberger Ochsenmaul-Salat

empfiehlt 17870.2.2

Aug. Klingelo.

P. Reelle Heirathen

für Damen und Herren jeden Standes unter strengster Discretion. Gef. Offert an Joh. Petri, Gartenstr. 10, Karlsruhe, erbeten. 14092

N.B. Retourmarken sind beizulegen.

Zwei gut erhaltene Gänseställe sind billig zu verkaufen. B11805 Wielandstr. 26, 4. Stod.

Zu verkaufen.

Eine Kofferrolle mit Schrotleier, 2 Weinbütten, Stüge, Trichter, sowie größere Krantänder sind wegen Mangel an Raum billig zu verkaufen. B11806-2.1 Durlacherstr. 57, 1. St.

Theilhaber-Gesuch.

Maschinell gut eingerichtete und noch sehr ausdehnungsfähige Holzwarenfabrik mit eigener Sägerei, sucht zur Ausbeutung eines neuen, konkurrenzlosen, gesetzlich geschützten Artikels einen stillen oder thätigen Theilhaber mit entsprechender Einlage. Kapital kann auf Wunsch sicher gestellt werden. Verkauf nicht ausgeschlossen. Gef. Offerten unter Nr. 5290a an die Exped. der „Bad. Presse“ erbeten. 3.1

Grosser Ausverkauf

wegen Geschäftsveränderung

in Herren- u. Knabenkleidern.

Meine großen Waarenvorräthe im 1. und 2. Stock werden von heute an wegen Geschäftsveränderung einem

Ausverkauf

unterstellt.

Hochachtung

Martin Krämer

58 Kaiserstrasse 58. 17963

Karlsruhe, 13. Oktober 1900.

Kork-Linoleum,

Neu 7 mm! Spezialität der Neu 4 mm!

Linoleumfabrik Maximiliansau,

weich und warm wie Wollteppich, absolut schalldämpfend und fußwarm.

Besonders geeignet für Bureau, Geschäftshäuser, Hotels, Krankenzimmer, Wohnzimmer etc. Beseitigt alle lärmenden Geräusche seitens der Mitbewohner in Miethswohnungen.

Walton, Taylor, Granit,

Erstklassige beste Fabrikate,

eingeführt bei der Kaiserl. Marine, der Kaiserl. Reichspost und andern hohen Staats- und Communalbehörden. Hohe äußere Eleganz, enorme Haltbarkeit, Reichhaltiges Lager

Aretz & Cie.,

Großherzogliche Hoflieferanten, Kreuzstrasse 21, Telephon 219. 17918

Müller's rühmlichst bekannte Accord-Zither

ist die solideste und best. Reparaturen ausgeschlossen.

Ohne Noten-Kenntnisse in einer Stunde zu erlernen.

Preis incl. Schule und allem Zubehör

7.50 Mk., 12 Mk., 16—18 Mk. und höher. Ansicht in meinem Laden Jedermann gerne gestattet. 17857

Hugo Kuntz (O. Laffert's Nachf.), Musikalien, Musikinstrumente, Karlsruhe, Kaiserstrasse 114.

Reste

von Damastuchen, Loden, Cheviots etc. in Längen von ca. 3 bis 12 Mtr. haben abzugeben unter Preis, a 5 (60 Gramm) zu 125 Pfg. Probepack 2 90 Pfg. für Mk. 11.25 unter Nachnahme franko.

Centralwaarenhaus G. m. b. H. Mühlhausen 1. Th. 5.

Gravattenfabrik Blömer & Co., St. Tönis-Krefeld 16

Gillige Bezugsquellen. Stoffmuster u. illust. Preisliste kostenfrei. 4616

Privat-Entbindung.

Gute Aufnahme u. Versorgung. Abt. Frau Hebamme Mussler, Ettlingen, Wofarheimerstr. 736. B10516.10.5

Sin noch gut erhaltenes Kinderbettchen mit Matratze und Kopfpolster billig abzugeben. Zu erfrag. unter Nr. B11830 in d. Exp. d. „Bad. Presse“.

Berlins Spezialhaus

grösstes Teppiche

Gelegenheitskauf in Sopha und Salonmöb. a 3,75, 5, 6, 8, 10 bis 500 Mt. Gardinen, Portiären, Teppiche, Möbelstoffe zu Fabrikpreisen.

Praktikatalog ca. 450 Abbild. gratis u. franco.

Emil Lefevre, Berlin S. Teppich-Spezialhaus Oranienstr. 158.